



**Gewerbeverein
Ruhla 1991 e.V.**

Landgraf werde hart

Das Erbstromtal als Modellregion für Nachhaltigkeit im ländlichen Raum

Strategiepapier des Gewerbevereins RUHLA 1991 e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Erbstromtal



Strategiepapier des Gewerbevereins RUHLA 1991 e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Erbstromtal

Vorwort

In die Zukunft zu schauen, selbst für wenige Jahre, überfordert bereits unser Denken und Handeln. Wir sind zu oft auf das Gegenwärtige fixiert, von dem aus nur partielle Veränderungen für das Morgen gelingen.

Der Gewerbeverein Ruhla 1991 e. V. riskiert einen weiteren Blick, um Impulse für die Richtung des heutigen Handelns zu setzen. Dabei werden nur Technologien, technische, ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen beleuchtet, die bereits Realität sind oder sich auf dem Wege dorthin befinden. Unser Augenmerk richtet sich auf das Obersystem „Erbstromtal“ mit seinen Nebenflüssen. Es spannt aber auch den Bogen darüber hinaus. Die Art und Weise, wie wir die Chancen und Risiken in den nächsten 10 bis 30 Jahren des Umbruches bewältigen werden, wird letztlich für unsere kommunale Entwicklung entscheidend sein.

Das „Höhlenmenschenprinzip“ gilt nach wie vor für den täglichen Umgang miteinander. Auch in 30 Jahren wird es starke Vereine geben, die die Kultur unseres Zusammenhaltes stärken. Über die Notwendigkeit der Digitalisierung spricht niemand mehr. Sie ist Teil unseres Alltages.

Wir hoffen, dass das Strategiepapier Anregungen liefert für das ISEK in Ruhla und für die Entwicklungskonzepte der Gemeinden im Erbstromtal.

Im Teil II, verfasst von Dipl.-Architekt Achim Böttinger, Ruhla / München, erfolgt eine umfassende Analyse und Bewertung der urbanen Gegebenheiten am Beispiel der Kernstadt Ruhla (Gebäude, Straßen, Parkanlagen, Kultur,...).

RA Andreas Neuendorf
Vorsitzender des Vereins



**Strategiepapier des Gewerbevereins RUHLA 1991 e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Erbstromtal**

Teil I

Zukunftskonzept für die Region, für die Stadt Ruhla, für die beteiligten Gemeinden



**Strategiepapier des Gewerbevereins RUHLA 1991 e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Erbstromtal**

1. Was ist in den nächsten 10 bis 30 Jahren generell zu erwarten:

Es erfolgt ein Umbau des bestehenden Wirtschaftssystems von einer sozialen Marktwirtschaft des unbegrenzten Wachstums zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen Wirtschaft mit begrenzten Ressourcen.

Es wird sich der Ressourcenverbrauch erheblich reduzieren und der ökologische Fußabdruck sich einschneidend verringern.

Nachhaltigkeit wird zum entscheidenden Kriterium für Prozesse, Produkte und vor allen für das Handeln der Akteure.

Ökoeffiziente Produkte dominieren den Markt (CO2 neutral, Energie ausschließlich aus erneuerbarer Quellen,...).

IT- Technologien, IT-Technik sind bestimmend in allen Bereichen unseres Lebens. Die künstliche Intelligenz KI steuert weitestgehend Prozesse und Technischen Systeme.

Umkehrtendenzen verstärken sich:

Von den Städten als Zufluchtsorte der Menschen zurück zum Ländlichen, zu kleineren Siedlungsgebieten.

Von einer weltweit vernetzten Wirtschaft zu einer eher regionalen, territorialen, kontinentalen Vernetzung.

Es wird sich ein neues Gleichgewicht zwischen beiden Seiten einstellen. Der regionale Charakter einiger Dienstleistungen wird sich verstärken.

Verringerung der Diskrepanzen im Denken und Handeln zwischen volkswirtschaftlichen Veränderungen und länger wirksamen Mechanismen der Steuerung, zwischen betriebswirtschaftlich kurzfristiger Orientierung und nachhaltiger Unternehmenssicherung und -erweiterung.

Wie schnell durch staatliche Maßnahmen, durch Sozial-, Umwelt- und Marktentwicklungen es zu einschneidenden Veränderungen kommen wird, kann nur tendenziell vorausgesagt werden. Die gegenwärtige Corona- Pandemie ist ein Vorbote für rasante Einschnitte und Veränderungen.

Fazit:

Es ist ein Gemeinwesen zu organisieren, das weitestgehend autark ist. Das Erbstromtal bietet die besten Voraussetzungen ein solches auf die Zukunft gerichtetes Gemeinwesen aufzubauen.



Es gab und gibt seit 1990 immer und immer wieder Stimmen, die einen Zusammenschluss der Gemeinden des Erbstromtales einforderten. Sie begründeten, wie sich dadurch bessere wirtschaftliche, kommunale, kulturelle und soziale Entwicklungen einstellen würden. Der gemeinsame Flächennutzungsplan schien ein Anfang zu sein. Man ahnte, dass ein solch prosperierender Verbund die Wirkung nach innen und außen mit all den positiven Effekten nicht verfehlen würde. Die Störfeuer von innen und außen (Kreis, Stadt Eisenach, Parteien,...) sind bis heute aus der Interessenlage der Akteure zu beurteilen. Wer will schon einen so großen selbständig handelnden Verbund, dessen wichtige Stimme nicht übergangen werden kann.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Gebietsreform 2017/18 boten die Chance, dass sich die Kräfte für ein gemeinsames Erbstromtal durchsetzen würden. Der Gewerbeverein Ruhla 1991 e.V. erwies sich als Motor dieser Entwicklung. In einem öffentlichen Forum wurden am 13.10.2017 die Vorschläge zur Diskussion gestellt. Umfangreiche Studien zum Unternehmertum im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach wurden ausgewertet und wesentliche Erkenntnisse für die kommunalen Führungen abgeleitet (Standortfaktoren, Image der Region, Entscheidungskriterien für den Standort,...). Eine schriftliche Befragung der Bürger zeigte ein erstes Meinungsbild, wonach eine Mehrheit für einen Zusammenschluss von Ruhla – Wutha/Farnroda – Seebach votierte.

Ein Zusammenschluss sollte das Ziel verfolgen:

Das Erbstromtal als Modellregion für Nachhaltigkeit im ländlichen Raum zu entwickeln.
Ein Konzeptrahmen mit den erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung lag den Teilnehmern und kommunalen Verantwortlichen vor.

Die damaligen Verantwortlichen in den Gemeinden und in der Stadt Ruhla haben die Initiativen und Vorschläge des Gewerbevereins nicht aufgegriffen.

2. Maßnahmen und Anregungen

2.1 Dokumentation des IST - Standes

Bevölkerung

Altersstruktur gesamt, einzelne Gemeinden, Stadtgebiete,...

Struktur der Berufe, Beschäftigungsstruktur, Bevölkerungsdichte, Wohndichte,...

Geschäftsstruktur

Branchen, Zahl der Beschäftigten, Abhängigkeiten (Zulieferer, Produkteinheiten,...),

Vernetzungsgrad, Altersstruktur der Geschäftsführung, Nachfolgebedarf,

Einpersonenunternehmen,...

Wohnen / Leben

Zustand der Bausubstanz / Bauqualität, Altersstruktur der Eigentümer,...



Störende Element in der Stadt / Gemeinde

Eigentumsverhältnisse, Zerfall, Schutthaufen, Fassaden, Vorgärten, Zäune

Verfallene Schrebergärten, vergammelte Hohlen,...

(z.B. Köhlergasse von 90 Häusern 50% in Ordnung, 25% nicht in Ordnung, 25% abbruchreif, Verfall einmaliger historischer Gebäude wie Hirschapotheke, Ensemble Pfarrhaus, Kantorenhaus, ...Köhlergasse als 1A Wohnstätte ausbauen)

Kita, Schulen

Aufnahmesituation, Anzahl, Geschlecht, ... Betreuungsrelation

Qualifikationsstruktur der Beschäftigten, Einzugsgebiet

Bausubstanz / Innenausstattung

Struktur der Schüler

Schulhof und Erholungsorte für Pausen und Freizeit

Parken, ...

Medizinische Versorgung

Ärzte pro Einwohner bezüglich der Altersstruktur, Art der Versorgung, Versorgungsbedarfe, ...

Verkehrssituation, Anbindung an übergeordnete Systeme

Verkehrsbedarf, Verkehrswege (Straßen, Rad-, Fußgängerwege, ...)

Verkehrsberuhigung, -einschränkung, Fußgängerüberwege, ...

Engpässe, Durchgangsverkehr, Lieferverkehr, Individualverkehr

Handel und Versorgung

Bedarfe der Bevölkerung, Einzelgeschäfte, Angebote, Struktur

Marktsituation, ...

Dienstleistungen

Reparaturen / technische Betreuung

menschennahe Dienstleistungen wie Frisöre, Fußpflege, Massagen, Betreuung im Alter, ...

haushaltsorientierte Dienstleistungen wie Wäsche, Reinigung, Bringerdienste, ...

Gastronomische Einrichtungen

Anzahl / Art, Besonderheiten im Angebot, Bestand und Altersstruktur, baulicher Zustand, Innenausstattung

Übernachtungen

Struktur, Lage, Qualität, Anzahl, Auslastungsgrad

Bekanntheitsgrad, Nachfragesituation, -zeiten

Grundversorgung der Stadt / Gemeinde

Energie (elektrische, ...)

Wasser, Abwasser

IT-Bereich



Parksituation

Bedarfe, Parkplätze, Gebühren,...

Naherholungseinrichtungen

Art, Lage, Zustand, Vernetzung, Bekanntheitsgrad, Besucher, Nutzungsbedarf

Kulturstätten

Kulturhäuser, Sporthallen, Kirchen (Kulturkirche Trinitatis, Concordia,...), Salons, „Gute Stube“,...

Förder- und Finanzierungsquellen

Internetplattformen wie betterplace, ca. 2000 Förderprogramme EU und D

Bürgerbeteiligungen

Stiftungen, Bürgerfonds, Genossenschaften,...

Kommunale Beteiligungen

Gesetze und Bestimmungen bezüglich Klimaziele

(EU, Deutschland, Thüringen, Gemeinde)

2.2 Eigene Ziele und Ziele der übergeordneten Institutionen für die Region

Den Stand der Sachverhalte erfassen:

Freistaat Thüringen

z.B. Landesentwicklungsprogramm, LEG,...

Wartburgkreis

Was ist auf Kreisebene für das Erbstromtal geplant? Welche Dokumente weisen was aus?

Erbstromtal

Steht für nachhaltige Entwicklungen im ländlichen Raum, wird zum Mittelzentrum für die Region und ist Teil der Wirtschafts- und Kulturachse von Wutha / Farnroda bis Bad Liebenstein (jede einzelne Kommune verfügt auf Dauer über ein zu geringes Entwicklungspotenzial).

Werben für eines der schönsten Gegenden Deutschlands überhaupt (gute Luft, kein Lärm, gutes Wasser, Wald muss dominant bleiben,...).

In den Gemeinden und in der Stadt Ruhla ein gutes Bild abgeben.



Erbstrom ins Stadtbild und im Erbstromtal prägend einbringen, Wanderwege entlang des Erbstromes, Wasserräder als Symbol für neue Wasserturbinen zur lokalen Stromversorgung,...

Die einheimischen Angebote ausweiten. Die Gäste schätzen das Einheimische, bald das Ruhlaer Bier, die Ruhlaer Wurst, die Seebacher Blumen, das Schönauer Mühlenbrot,...

Weitere thematische Routen schaffen (Erzbergbau,...).

3. Ruhla / Erbstromtal in 30 Jahren - Anregungen und Fragen

Kita, Schulen, wissenschaftliche Einrichtungen

Gymnasium mit Internat und internationalen Klassen

Campus der Schule unter Einbindung von Belevue (warum hat das Landratsamt Belevue als Reserve für Entwicklungen nicht erworben?).

Wissenschaftliche Institute

Geologisches Institut als Zweigstelle der Universität, der Stiftung,...im Luxhaus / Köhlergasse oder in der historischen Post – falls es kein Rathaus für die Stadt wird.

Nebeninstitut einer Technischen Hochschule, um an die Industrietradition von Ruhla, Seebach und Wutha - Farnroda anzuknüpfen.

Wer hat sich bisher darum bemüht und mit welchem Ergebnis?

Verkehr

Kein Durchgangsverkehr oder nur für Fahrzeuge mit E-, oder Wasserstoffmotoren, Brennstoffzellen.

Individualverkehr mit autonom abrufbaren Fahrzeugen (daher ist es wichtig, die IT-Voraussetzungen für autonomes Fahren zu schaffen. Der heutige Bedarf der Einwohner und Industrie/Gewerbe ist kein Maßstab für die Planung), Gespräche mit Hersteller..., um ein Pilotprojekt z.B. für den Lappengrund zu entwickeln als Teil eines Gesamtkonzeptes.

80 bis 90% der Fahrzeuge fahren mit modernen Antrieben, geringe Altbestände an Verbrennungsmotoren.

Neue Art eines kleinteilig gekoppelten eigenen kommunalen Verkehrssystems.
Der Bahnhof in Wutha/Farnroda wird Hauptknotenpunkt zur Bahn.

Autonome Energieversorgung

Elektrische Energie

Lokale Solarzellen, unterstützt von wenigen großen Windturbinen neuester Bauart.

Über ein ganzes Tal gespannte Solarzellen versorgen Ruhla und darüber hinaus mit Energie (Doppeleffekte nutzen, z. B. Bogen über mini-athür lässt ganzjährige Nutzung erwarten). Es ist



ebenfalls Teil eines Modellprojektes, um rechtzeitig Gespräche mit einem der großen Solarzellenproduzenten zu führen, um ein Pilotprojekt für eine einzigartige Talüberspannung zu entwickeln und umzusetzen.

Wasserturbinen liefern einen Teil der Grundlast.

Wärmeenergie

Stufenweise Aufbau einer autarken Energieversorgung

1. Stufe Musterhäuser
2. Stufe Straßenabschnitte
3. Stufe Stadtteile
4. Vollständig

Energie wird zu fast 100% über Wärmepumpen, Solarenergie, Wasserstoffverbrennung und Pellet-Heizungen gedeckt. (z.B. beim heutigen Standard 1qm Pellets für ein Reihenhaus pro Jahr).

Ruhla muss den Vorteil Holz nutzen, zum Zentrum der Holzverwertung werden (siehe St. Anton Österreich, Weltführer sowohl bei der Nutzung als auch bei der Verwertung der stofflichen Bestandteile).

Firma zur Herstellung von Pellets und/oder für die stoffliche Verwertung ansiedeln oder gründen mit städtischer oder bürgerlicher Beteiligung – Teil des Modellprojektes.

Lokale Wärmenetze bei Neubauten und Anschlussmöglichkeiten für bestehende Gebäude – Teil des Modellprojektes.

Stadtbild prägende Bauten und Einrichtungen aufwerten

Typisch für das ehemalige Herzogtum ist das einzigartige Ensemble Pfarrhaus- Kantorhaus und Trinitatiskirche, (letzteres ist bereits saniert und einer Nutzung zugeführt).

Ringelsockenhäuser, Wiesenstraße: großes Kaufhaus, Altensteiner Straße (wurde von innen zu Tode saniert und vergammelt).

Villen als Zeugen der Vergangenheit.

Hohlen sind saniert und teilweise mit Liften versehen, Hohlen-Lauf ist so bekannt wie der Rennsteiglauf.

Erbstrom wird zum meistbesuchten innerstädtischen Wanderweg, Stadttouren, Wasserradweg,...

Uhrenmuseum wird Teil eines größeren Technischen Museum (siehe Vorschläge von Herrn Günter Krug, Ruhla).

Industrie, Handwerk, Einzelunternehmen

Spezialisierte kleine Unternehmen für neue nachhaltige Produkte.



Bauunternehmen, die sich auf zukunftssträchtige Sanierung und Bebauung spezialisieren.

IT- Spezialisten, Hardwarepflege, Softwareentwicklung und-service, technische Betreuung der installierten Anlagen.

Weltweite Angebote, anknüpfend an vorhandenes, für Statik von Großprojekten.

Spezialisten für Architektur, Organisationssoftware, Organisationsbetreuung.

Unternehmen für den Service von KI-passierter Technik, von lernenden Maschinen.

Ausbau der Medizin- und Gesundheitstechnik in Wutha/Farnroda (Medizin, Therapien, medizinische Mittel werden sich erheblich verändern).

Einige Unternehmen im Erbstromtal sind in einem Verbund zusammengeschlossen, entwickeln, produzieren und vertreiben nachhaltige, ökologisch verträgliche, CO2 neutrale Produkte.

Kiesabbau- und verarbeitung wird wieder ein Geschäftsfeld
(Kies, Sand ist bereits der größte Engpass weltweit!).

(siehe auch weitere unternehmerische Entwicklungen unter dem Punkt:
3. Ruhla / Erbstromtal in 30 Jahren – Anregungen und Fragen)

4. Gestaltung der Prozesse

Fragen:

Was ist zu tun?

Wie organisieren wir die Prozesse?

In welcher Form beteiligen wir aktiv die Bürger?

Wie unterstützt die Kommune die individuellen Initiativen?

Wie öffentlichkeitswirksam werden die Prozesse geführt und die Ergebnisse dargestellt?



5. Schlussfolgerungen / Fazit

Jetzt ist der Zeitpunkt für Veränderungen, um als Vorbild eine Modellregion „Erbstromtal für nachhaltige Entwicklungen im ländlichen Raum“ zu schaffen.

Jetzt deswegen, weil über kurz oder lang alle diesen Weg beschreiten werden.

Jetzt deswegen, weil die Privatwirtschaft nach Vorzeigeregionen sucht, um neue Technik zu präsentieren.

Jetzt deswegen, weil die Förderung in dieser Richtung angelaufen ist.

Jetzt deswegen, weil wir Richtung und Inhalte der Entwicklung unserer Modellregion noch weitestgehend selbst bestimmen können.

Das Konzept sollte in nächster Zeit (beginnend noch im Jahr 2020) von den beteiligten 3 Kommunen erarbeitet werden.

Eine neuartige Kooperation der Zusammenarbeit sichert den Erfolg.

Später kann der Bogen bis Bad Liebenstein gespannt werden.

Der Gewerbeverein mit der Ideenschmiede ist als Kooperationspartner bereit das Konzept mit zu erarbeiten.

Zusammengefasst von

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Manfred Lutherdt

Die vielschichtigen Anregungen und Erkenntnisse

des Vorstandes und einzelner Mitglieder des Gewerbevereins,

der Herren Dipl. Architekten Achim Böttinger Ruhla / München und Gerd Wimmer / Rosenheim

widerspiegeln den Inhalt des Positionspapier.

Ruhla, im Juni / September 2020



Strategiepapier des Gewerbevereins Südharz e.V. zur
Entwicklung des Stadt- und Regionalraums im Erbstromtal

Teil II

Anregungen zum Stadtentwicklungskonzept Ruhla - Zukunft Erbstromtal



Strategiepapier des Gewerbevereins RUHLA 1991 e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Erbstromtal

Erhaltenswerte Straßenräume

Marienstraße

Alexander- Puschkin – Straße (einzigartiges Jugendstilensemble)

Köhlergasse (älteste Straße von Ruhla)

Dornsengasse, unterer Teil

Karolinenstraße

Erhaltenswerte Platzräume

Friedensplatz

Plan

Neuer Markt

Kurhausplatz (Bernbachtal, Gymnasium)

Ecke

Platz Forststraße / Käthe-Kollwitz-Straße (vor ehem. Bäckerei Jakob)

Erhaltenswerte Gartenstraßen

Geschwister-Scholl-Straße (Lappengrund)

Wiesenstraße, teilweise

Bernbachtal, oberer Teil

Gartenstraße

Dornsengasse, oberer Teil

Erhaltenswerte Panoramastraßen

Am Bermberg

Gottesgabe

Knaudtstraße

Breitenbergstraße

Erhaltenswerte Hohlen (ortstypisch, unverwechselbar)

Hohle von der Carl- Gareis -Straße zum Bermer

Hohle von der Unteren Lindenstraße / Ecke zur Köhlergasse

Hohle von der Ecke zur Köhlergasse

Triebelshohle, von der Köhlergasse zum Breitenberg, überbaut, nicht mehr begehbar

Hohle von der Carl- Gareis- Straße zur Gottesgabe und weiter zur Knaudtstraße

Hohle von der Carl-Gareis-Straße zur Knaudt-Straße

Hohle von der Dornsengasse zur Knaudt-Straße,

Hohle von der Karolinenstraße zur Breitenbergstraße

Hohle von der Breitenbergstraße zur „Schönen Aussicht“

Hohle von der Forststraße zur Breitenbergstraße

Erhaltenswerte innerstädtische, fußläufige Verbindungen (grünes Band)

Wiesenstraße- Marienstraße in Höhe kath. Kirche mit kleiner, neu angelegter, sehr gelungener Grünanlage, Parkplatz und Offenlegung des Erbstroms,



**Strategiepapier des Gewerbevereins RUHLA 1991 e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Erbstromtal**

Marktplatz-Köhlergasse mit Brücke über Erbstrom, sehr gelungen

Erhaltenswerte innerstädtische Parks, Grünanlagen, Kinderspielplätze (grünes Band)

Wiesenstraße-Marienstraße, siehe „fußläufige Verbindungen“

Wasserspielplatz Marienstraße/Plan

Spielplatz Karolinenstraße

Karolinenpark

Private parkartige Gärten mit bemerkenswertem Baumbestand

Villa Bernbachtal 34 mit Teich und offenen Bach

Villa Köhlergasse 30

Erhaltenswerte Einzelgebäude

Am Wasserfall

Einfamilienhäuser, Wasserfall 1 bis 12, am Ortsanfang hübsch gereiht, guter Zustand, Fachwerkhäuser, Jugendstil

Robert-Koch-Straße

Wohnblock Robert-Koch-Straße 4,6, Bauhausstil

Bahnhofsstraße

Wohnblocks, Bahnhofstraße 29/31, 39, Jugendstil, guter Zustand

Bürogebäude Uhrenfabrik Bahnhofstraße 27, Bauhausstil, Fassade sanierungsbedürftig, Denkmal

Wohnblock, Bahnhofstraße 3, Jugendstil, Denkmal

Wohnblock hinter Bahnhofstraße 3, Jugendstil

Kulturhaus, Bahnhofstraße 1, herausragende DDR-Architektur, größtenteils saniert, Denkmal

Geschwister-Scholl-Straße

Weise Villa, Geschwister-Scholl-Straße 2

Wiesenstraße

Kath. Kirche mit Pfarrhaus, Pfarrhaus Leerstand, guter Zustand

Ehemaliges Postamt, Wiesenstrasse 10 Jugendstil, Denkmal, schlechter Zustand,

Pavillon gegenüber Postgebäude, guter Zustand, herausragende DDR-Architektur

Ehemaliges Kaufhaus, Wiesenstraße 23, Bauhausstil, Leerstand

Wohnhäuser Wiesenstraße 6, 6a 31 und 39b, Ende 19./Anfang 20.Jahrhundert, guter Zustand, teilweise Fachwerk

Wohnhaus, Wiesenstraße 1, renoviertes Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Friedensplatz

Ehemaliges Kaufhaus, guter Zustand, herausragende DDR -Architektur, heute Fitness-Studio, Sportschule

Untere Lindenstraße

Wohn- und Geschäftshaus Untere Lindenstraße 18, guter Zustand, saniertes Fachwerk, guter Zustand

Wohn- und Geschäftshaus Untere Lindenstraße 30, ehemaliges Gasthaus „Traube“, guter Zustand; leider wurde bei der Sanierung der Fassadenschmuck in Form einer plastisch gestalteten Traube zerstört – die Erneuerung ist wünschenswert!

Wohn- und Geschäftshaus, Volksbank Untere Lindenstraße 22, saniert, guter Zustand



Wohnhaus Untere Lindenstraße 27, Jugendstil, guter Zustand, Denkmal

Sparkasse Untere Lindenstraße 23, Jugendstil, guter Zustand, Denkmal

Wohn- und Geschäftshaus, Untere Lindenstraße 11 ehemalige Fabrik Fa. Erk, zuvor Gasthaus, Stuckfassade, Schiff als Dachreiter, guter Zustand, Denkmal

Metzgerei und Imbiss Hoffmann Untere Lindenstraße 30, renoviertes Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Markt

Touristen-Information, Markt 1, saniertes Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Carl-Gareis-Straße

Wohn- und Geschäftshaus Carl-Gareis-Straße 31, guter Zustand, Denkmal

Wohn- und Geschäftshaus Carl- Gareis- Straße 29, schlechter Zustand, Leerstand, Denkmal

Wohn- und Geschäftshaus Carl- Gareis- Straße 27, schlechter Zustand, Leerstand, Denkmal

Rathaus Carl-Gareis-Straße 16/18, Ensemble aus früheren Verwaltungs- und Produktionsgebäuden der Fa. Thiel und Bardenheuer, im EG Supermarkt, guter Zustand, Denkmal

In der Ecke

Wohnhaus, ehemalige Kohlehandlung In der Ecke 1, saniertes Fachwerkhaus, guter Zustand, Denkmal

Neu Apostolische Kirche In der Ecke, ehemaliges Gasthaus und Kino, saniert, guter Zustand

Bermbachtal

Wohnhaus Bermbachtal 16, Fachwerk, guter Zustand

Schulgebäude Bermbachtal 24, Albert-Schweizer-Gymnasium, guter Zustand, Denkmal

Ehemaliges Forsthaus Bermbachtal 27, später Kurhaus, jetzt Albert-Schweizer -Gymnasium, guter Zustand, schlossartige Gebäudeform, Denkmal

Ehemaliges Stadtbad Bermbachtal 30, guter Zustand, Leerstand, Denkmal

Ehemaliges Gärtnereihaus Bermbachtal 31, Leerstand, schlechter Zustand

Villa Bermbachtal 34, zum Altersheim gehörend, Leerstand, Denkmal

Ehemaliges Forstdienstgebäude Bermbachtal 36, Villa, guter Zustand, Denkmal

Sporthalle Bermbachtal 36a, sanierte und erweiterte Halle aus der DDR Zeit, gelungene Architektur

Am Bermberg

Villa „Ackenhaus“ oder auch „Schweizerhaus“ Am Bermberg 1, Villa im Alpenstil, Park, guter Zustand, Denkmal

Ehemaliges Hotel Bellevue bzw. Krankenhaus Am Bermberg 3, imposantes Hotelgebäude, schöne Lage mit herrlicher Sicht auf Ruhla, Leerstand, schlechter Zustand

Villen Am Bermberg 7, 9 und 11, guter Zustand

Ehemaliges Hotel „Zum Landgrafen“ Am Bermberg 11 , Fachwerk, Leerstand, schlechter Zustand

Marienstrasse

Ideenschmiede / Gewerbeverein Ruhla, Uhrenlädchen, Cafe „Gute Stube“ Marienstraße 1, renoviertes Fachwerk, Denkmal

Geschäftshaus „Landstreicher“ Marienstraße 2, ehemalige Buchhandlung Eppelin, renoviertes Fachwerk, Denkmal

Ehemaliges Kaufhaus Freudenstein, Marienstraße 15, Jugendstil, Leerstand, schlechter Zustand



Druckerei Löhr, Ruhlaer Zeitung Marienstraße 30a, Jugendstil

Geschieferte Häuser Marienstraße ???

Köhlergasse

Gasthaus „Einkehr zum Landgrafen“ Köhlergasse 74, mit Biergarten, saniertes Fachwerk, Denkmal

Ehemalige Bäckerei Köhlergasse 72, Fachwerk, teilweise renoviert, genutzt von den „Rühler Lütern“ und vom Nachtwächter, „Kinder dürfen hier backen im neuen Backofen“, Brunnen, Denkmal

Wohnhaus Köhlergasse 63, ehemaliges Gasthaus, saniertes Fachwerk, guter Zustand

Wohnhaus Köhlergasse 59, renoviertes Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Köhlergasse 68, renoviertes Fachwerk, Denkmal

Brache, ehemaliges Wohnhaus Köhlergasse 70, neu angelegter, liebevoll angelegter und gepflegter Garten mit Bienenstöcken, steil ansteigend am Fuß des Breitenbergs

Wohnhaus Köhlergasse 51a, renoviertes Fachwerk, guter Zustand

Ehemaliges Hotel „Zum Schwan“, Köhlergasse 60, jetzt Wohnhaus, guter Zustand

Wohnhaus Köhlergasse 54, villenartig, Jugendstil, guter Zustand

Ehemalige Schule Köhlergasse 45, Geburtshaus des Komponisten Lux, Fachwerk, Leerstand, schlechter Zustand, Denkmal

Ehemaliges Pfarrhaus „St.Trinitatis“, Köhlergasse 44, jetzt Wohnhaus, Denkmal

Ehemalige Kantorei „St.Trinitatis“, Köhlergasse 46, jetzt Wohnhaus

Ehemaliges Kirchendienerhaus „St.Trinitatis“, Köhlergasse 40, Fachwerk, jetzt Wohnhaus, guter Zustand, Denkmal

Ehemalige Kirche „St. Trinitatis“ Köhlergasse 42, liebevoll saniert einschl. Orgel, jetzt Kulturveranstaltungsraum der Stadt Ruhla, Denkmal

Esemble „St. Trinitatis“ (für Thüringen typisch, höchst beachtenswert, unverwechselbar) mit: Kirche, Friedhof, Pfarrhaus, Kantorei, Haus des Kirchendieners und Schule sind noch vorhanden, als städtebauliches Ensemble nicht mehr wahrnehmbar.

Pfarrgarten mit Fischteich und Glockenhaus gibt es nicht mehr; Pfarrgarten und Fischteich sollten wiederhergestellt werden!

Ein barrierefreier Zugang zur Trinitatis Kirche ist anzustreben.

Ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus Köhlergasse 17, Leerstand, schlechter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Köhlergasse 41, schlechter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Köhlergasse ?, Geburtshaus des Musikinstrumentenmachers Stumpf

Villa Thiel mit Park Köhlergasse 30, guter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Köhlergasse 26, guter Zustand, Denkmal

Ehemaliges Rathaus Ruhla, gothaischen Teils Köhlergasse 22, jetzt Wohnhaus, Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Ehemalige Fabrik Langlotz Köhlergasse 18, schlechter Zustand (verwahrlost), Denkmal

Ehemalige „Hirsch“ Apotheke mit Apothekergarten Köhlergasse 12, Leerstand, schlechter Zustand, Denkmal

Breitenbergschule „Rote Schule“ Köhlergasse 4, staatliche Grundschule, guter Zustand, Denkmal

Breitenbergschule „Gelbe Schule“ Köhlergasse 6, staatliche Grundschule, guter Zustand, Denkmal

Breitenbergstraße

Wohnhäuser Breitenbergstraße, Fachwerkhäuser Jugendstil, guter Zustand



Arbeitsgemeinschaft der Gewerbetreibenden in der Region Ruhla e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Ruhla

Wohnhaus Breitenbergstraße 15, villenartig, ehemaliges Wohnhaus der Bürgermeister von Ruhla, Bauzeit 20er Jahre, 20. Jahrhundert, saniert, guter Zustand

Wohnhaus Breitenbergstraße 35, ehemaliger Kindergarten der Stadt Ruhla, Bauzeit 20er Anfang 30er Jahre, 20. Jahrhundert, saniert, guter Zustand

Krumme Wiesengasse

Wohnhaus Krumme Wiesengasse 21, guter Zustand, Fachwerk, Denkmal

Wohnhaus Krumme Wiesengasse 25, guter Zustand, Denkmal

Kleine Gasse

Wohnhaus Kleine Gasse 3, Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Obere Lindenstraße

Villa Obere Lindenstraße 22a, „Fünfpfennigs Villa“ des Metzgermeisters Otto, Jugendstil, guter Zustand

Ehemalige Arbeiterhäuser „Am Gickstein“ Obere Lindenstraße 6, erbaut für die Arbeiter am Bau der St. Concordia Kirche, heute Wohnhäuser, guter Zustand

Pfeifen-Museum Obere Lindenstraße 29/31, früher Ortsmuseum, guter Zustand, Fachwerk, ältestes Haus von Ruhla, Denkmal

An der Gottesgabe

Kirche St. Concordia An der Gottesgabe 1, eine von 2 Winkelkirchen in Deutschland, guter Zustand, Denkmal, mit Friedhof und intaktem Glockenhaus

Villa „Bardenheuer“ Gottesgabe 4, Jugendstil, guter Zustand

Wohnhäuser An der Gottesgabe 23, 21, 17, 13, 11, 11a, hübsche Fachwerkhäuser, zum grossen Teil guter Zustand

Villa An der Gottesgabe 10, Leerstand, schlechter Zustand, Garten verkommen

Am Stadtwald

Doppel Wohnblock Am Stadtwald 15/17, Bauhausstil, originelle Farbgestaltung „Ringelsockenhäuser“, guter Zustand, Denkmal

Waldstraße

Wohnhäuser Waldstraße 1, 3, Jugendstil, guter Zustand

Karolinenstraße

Wohnhaus Karolinenstraße 1, saniert, guter Zustand, Fachwerk, Denkmal

„Residenz Zum Hirschen“ Karolinenstraße 2a, Seniorenheim, ehemaliges Gasthaus bzw. Polizeiwache, gut gelungene Sanierung, gefällige Vorgartensituation

Wohnhaus Karolinenstraße 3, saniert, guter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Karolinenstraße 23, schlechter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Karolinenstraße 25, Denkmal

Wohnhaus Karolinenstraße 65, saniert, guter Zustand, Denkmal

Wohn- und Gasthaus Karolinenstraße 79, saniert, guter Zustand, Denkmal

Ehemalige Fabrikgebäude der Fa. Lux, später FER Karolinenstraße?, jetzt Lager und Werkstätten des Erlebnisparks „Min i-a -Thür“



Dornsenplatz

Dornsenplatz 14, schlechter Zustand, Leerstand, Denkmal

Dornsengasse

Wohnhaus Dornsengasse 20, guter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Dornsengasse 22, guter Zustand, Denkmal

Wohnhaus Dornsengasse 24, guter Zustand, Denkmal

Dornsenberg

Villa Dornsenberg 2, Gründerzeitvilla, guter Zustand, Denkmal

Villa Dornsenberg 4, Gründerzeitvilla, Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Altensteiner Strasse

Wohnhaus Altensteiner Strasse 1, teilweise Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Wohn- und Geschäftshaus Altensteiner Strasse 5, Beerdigungsinstitut, guter Zustand

Bauhaus-Wohnanlage Altensteiner Strasse 16-28a, hervorragendes sich gut in die extreme Hang- und steile Straßenlage einfügendes Bauwerk im Bauhausstil, saniert aber fehlerhaft, Zustand bedenklich; bemerkenswertes Beispiel für den sozialen Wohnungsbau in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts initiiert von der Stadt Ruhla unter dem Bürgermeister Kohlrausch. Es ist nicht nachvollziehbar, warum diese Wohnanlage nicht in das Besichtigungsprogramm zum Jubiläum des Bauhauses aufgenommen wurde !?

Liesenstraße

Villa Liesenstraße 8, Gründerzeitvilla, guter Zustand, Denkmal

Forststraße

Villa Forststraße 84, Fachwerk, guter Zustand, Denkmal

Käthe-Kollwitz-Straße

Villa Käthe- Kollwitz- Straße 17, Zahnarztpraxis, guter Zustand

Ehemaliges Clubhaus FER Käthe-Kollwitz-Straße, Neunutzung, guter Zustand

Am Reuter

Ehemalige Jugendherberge Am Reuter, Bauzeit 20er Anfang 30er Jahre, 20.Jahrhundert, Leerstand, schlechter Zustand, verwahrlost

Am Kirchberg

Ehemaliges Gästehaus FER Am Kirchberg, Leerstand, schlechter Zustand, verwahrlost

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße

Haus Lebensart Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 21, Wohnheim, gelungener Umbau eines Kindergartens aus der DDR in ein altengerechtes Wohnheim

Ausflugsziele, Aussichtspunkte in unmittelbarer Nähe zur Kernstadt

Alexanderturm auf dem Ringberg, Stahlurm, Denkmal, großartiger Rundblick u.a. zur Wartburg, Inselberg, Hörselberge

Bermer Hütte, schöne Wald Lage, saisonbedingt bewirtschaftet

Schöne Aussicht, Gaststätte mit Biergarten, schöner Blick auf Ruhla, kleiner Tierpark

Geissenalm, Gaststätte mit Biergarten, schöne Wald Lage, geschlossen

Königshäuschen, schöne Wald Lage, saisonbedingt bewirtschaftet

Wanderherberge Hubertus, Ascherbrück mit Biergarten und Hotel, schöne Wald Lage am Rennsteig

Ruhlaer Skihütte, bewirtschaftet mit Biergarten, schöne Wald Lage an der Weinstraße



Falknerei am Rennsteig (neben Skihütte), Vogel-Flugvorführungen vor naturbelassener Waldkulisse

Gasthaus Schützenhaus mit Biergarten, Altensteiner Straße neben Waldbad

Gasthaus Hutzelhöhe an der Knautstraße mit Biergarten und Hotel, schöner Blick auf Ruhla

Emilienruh am Breitenberg, schöne Aussicht auf Ruhla

„Grünes Klassenzimmer“ am Breitenberg, schöne Aussicht auf Ruhla

Emmytempel am Ringberg mit Ringbergstein, schöne Aussicht auf Ruhla

Mühlreinstein am Mühlrein, schöne Aussicht auf Ruhla

mini-a-thür Miniaturenpark Geschwister- Scholl- Straße mit Imbiss

Erlebnisrodelbahn Geschwister- Scholl- Straße

Heiligenstein, ehemaliges Kloster, Kirche, Gasthof, Spazierweg entlang Erbstrom (das ehrwürdige Ensemble wird leider durch ein leerstehendes Fabrikgebäude enorm gestört)

Scharfenburg Thal, Burgruine, schöne Lage, gute Aussicht

Tropfsteinhöhle, Kittelsthal, daneben Gasthof mit Biergarten und schöner Rundblick

Denkmale

Dichterhain am Bermer, in idyllische Wald-Lage, bronzene Erinnerungstafeln an Ruhlaer Dichter und Komponisten, Denkmal

Denkmal für den Politiker und Pädagogen Dr. Theodor Neugebauer im Schulgelände des Gymnasiums, Bernbachtal

Kriegerdenkmal im Schulgelände des Gymnasiums, Bernbachtal

Friedenspfahl unterhalb St. Concordia

Wasserrad zur Erinnerung an die Wasserräder am Erbstrom, In der Ecke, leider außer Betrieb!?

Denkmal, Amboss, für den Schmied von Ruhla

Kirchenuhr vor Kulturhaus

Denkmal für sowjetische Soldaten auf dem Trinitatis Friedhof

Denkmal für die Jüdischen Bürger Ruhlas – von Ruhlaer Bürgern geplant und finanziert, Standort nicht geklärt

Museen

Pfeifen Museum, früher Ortsmuseum

Uhrenmuseum, in der Uhrenfabrik

Anzustreben ist im Zusammenhang mit dem „Industrie Rundgang“ ein Industriemuseum

Vorhanden war ein Museum der Firma FER, in einem Nebengebäude im FER-Betriebsgelände Käthe-Käthe-Kollwitz-Straße; wo ist die umfangreiche Ausstellung verblieben?

Anzustreben ist, im Zusammenhang mit der sehr bedeutenden Schultradition Ruhlas, auch ein Schulmuseum

Wohin ist die sehr informative Ausstellung über das Ruhlaer Schulwesen, vor einiger Zeit im Trinitatis-Pfarrhaus von Ruhlaer Bürgern zusammengetragen und dokumentiert, verblieben?

Brunnen und Teiche

Brunnen Am Markt; der Jugend von Ruhla in Form zweier junger Menschen gewidmet, mit Erbstromwasser durchströmt, hervorragend von der Künstlerin Gisela Eichardt aus Jena gestaltet: „auf eigentümliche Weise lebendig wirkende Figuren (Mädchen und Junge)“

Brunnen in der Wiesenstraße, liebevoll von Privatperson gepflegt

Brunnen am Plan, privat, nicht mehr intakt



Brunnen Marienstraße vor „Landstreicher“, geringer bzw. kein Wasserfluss

Brunnen neben dem „Hüsschen“ Köhlergasse..., privat geringer bzw. kein Wasserausfluss

Brunnen an der Bermbach

Brunnen an der Altensteiner Straße, Zuleitung zerstört

Teiche im Lappengrund (mini a thür)

Riedlers-Teich im Bermbachtal

Ententeich am Dornsenberg

Schwimmbad-Teich oberhalb Waldbad (Vorwärmeteich)

Besondere, geologisch einmalige Lage Ruhlas

„Ruhlaer Insel“

Neben einem ausgeschilderten Wanderweg verweisen zahlreiche Informationstafeln auf die besondere Situation hin.

Die Einrichtung einer Aussenstelle eines Geologischen Instituts ist anzustreben.

Daneben sollten Führungen und Kongresse unter wissenschaftlicher Leitung angeboten werden.

Wetterstation Ruhla

Ruhlas lange Tradition der Wetteraufzeichnung sollte öffentlich wirksamer publiziert, Seminare und Schulungen in Wetterkunde angeboten werden.

Webcamera

Standort St. Concordia Kirche Blickrichtung Trinitatis Kirche; nicht mehr in Betrieb!?

Altruhla, Industriestandort, Einkaufsstadt

Im Kernbereich von Ruhla sind am Beginn der Marienstraße, am oberen Beginn der Köhlergasse sowie am Markt? Schaukästen aufgestellt, die die ursprüngliche „Ruhl“ vor den Abbruchmaßnahmen in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts zeigen.

Die verbliebenen Fabrikgebäude, wie z.B. die Kartonagen-Fabrik (noch in Betrieb!) in der Marienstraße, die Gebäude der Fa. Bardenheuer (jetzt Rathaus bzw. Supermarkt) und die Gebäude der ehemaligen Fa. Lux (jetzt mini-thür) lassen den früheren Zustand erahnen.

Umgriff des Planungsgebiets

Das Planungsgebiet sollte nicht auf Ruhla, Thal, Kitteltal beschränkt werden. Es wird angeregt über den Berg (Glasbach, Tellerand!?) zu blicken und neben Wutha-Farnroda mit Mosbach und Schönau, Bad Liebenstein mit Schweina und Steinbach in die Planung einzubeziehen.

Städtebauliche Missstände

Am Wasserfall

Brache vor Häuserzeile, ungeordneter Parkplatz

Wiesenstraße

Leerstand Postamt

Leerstand ehemaliges Kaufhaus

Marienstraße

Aussenbereich Verlagshaus, Federnfabrik, total versiegelt, verwahrloste Blumenkübel

Baulücken, Brachen, ehemalige Gewerbebank und ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus neben Marienstraße 2



Alexander-Puschkin-Straße

Abriss-Brache auf der Südseite des Ensembles

Köhlergasse

Pflaster, generell Nachbesserung anstehend

Wohnhaus Köhlergasse 50, Leerstand, schlechter Zustand

Wohnhaus Köhlergasse 49, ehemalige Metzgerei Jung, Leerstand, schlechter Zustand, verwahrloster Garten

Wohnhaus „Göringshaus“ Köhlergasse 56, Leerstand, schlechter Zustand

Ehemalige Etikettenfabrik Triebel, ungeordnete PKW-Parkplatzfläche auf Abbruch-Brache

Ehemaliges Schulhaus, Leerstand, schlechter Zustand, gefahrdrohendes Gerüst an der Nordseite

Wohnhaus, ehemalige Schneiderei, verwahrloster Garten

Wohnhaus daneben

Wohn- und Geschäftshaus, Köhlergasse 17, schlechter Zustand, verwahrlost, Leerstand

Hirschapotheke, Köhlergasse 12, schlechter Zustand, verwahrlost, Leerstand

Umgriff Köhlergasse 18, ehemalige Fabrik Langlotz, verwahrlost

Untere Lindenstraße

Wohn- und Geschäftshaus, ehemalige Drogerie Untere Lindenstraße 14, Baumarkt im EG, Obergeschoss Leerstand, schlechter Zustand

Ehemalige Spenglerwerkstatt Untere Lindenstraße 16, Leerstand, verwahrlost

Wohn- und Geschäftshaus Untere Lindenstraße 20, schlechter Zustand

Carl- Gareis Straße

Supermarkt Carl- Gareis Straße 22, Tür- und Fensteröffnungen an der Nordseite zum Neuen Markt hin abgemauert, die über die gesamte Breite des Neuen Marktes angelegte Treppenanlage führt ins „Nichts“

Gefährliche Anlieferung des Supermarkts in Höhe des Fussgänger- Zebrastreifens an der Carl-Gareis Straße

Wohn- und Geschäftshäuser Carl- Gareis Straße 27 und 29, Leerstand, schlechter Zustand

Brachfläche südlich Rathaus an der Carl- Gareis Straße

Krumme Wiesengasse

Wohnhaus Krumme Wiesengasse 9, Leerstand, verwahrlost

Misstände Schulen

„Gelbe“ und „Rote“ Grundschule

Pausenhof zu klein, kein Lehrerparkplatz, Anlieferung für Schulküche, keine Erweiterungsflächen, keine Turn- und Lehrschwimmhalle (war vorhanden!), keine Boulderwand

Albert-Schweitzer-Gymnasium

Umzäunung des Pausenhofs verwahrlost, kein vom Schulhof getrennter Lehrerparkplatz mit eigener Zufahrt

Kein angeschlossenes Internat

Warum gibt es in Ruhla keine Volkshochschule mehr?

Kindergärten

in Ruhla und Thal, guter Zustand, Neubau in Thal, in Ruhla laufend erneuert



Stand der Sanierung des Kerngebietes

Ist festzustellen und fortzuschreiben (mehr Öffentlichkeitsarbeit!)

Insbesondere in der Köhlergasse stagniert die Sanierung!

Regionale und überregionale Anbindung

Von Norden ist das Planungsgebiet gut an die Autobahn A4, Anschluss Sättelsstädt und die Bahn, Bahnhof Wutha angeschlossen.

Weniger gut dagegen nach Süden an die B19 über den Anschluss Barchfeld- hier fehlt auch auf der Ausschilderung ein Hinweis auf Ruhla, erst in Steinbach erscheint ein Hinweis auf Ruhla!

Die geplante, aber abgelehnte Umlegung der B19 in Richtung Osten im Bereich Wilhelmstal-Mosbach mit Anschluss an die A4 sollte nochmals aufgegriffen und neu überdacht werden – es ist davon auszugehen, dass ein direkter Anschluss an die B19 ein in jeder Hinsicht bedeutender Vorteil für das Erbstromtal wäre.

Leitlinien für Bauvorhaben

Um Kerngebiete zu sanieren und zum Leben zu erwecken gilt:

Innen vor Außen

Sanierung vor Neubau

Grün vor Pflaster

Allgemeine Verkehrssituation

Die Verkehrssituation wird im Planungsgebiet Tag und Nacht stark belastet durch den Schwerlastverkehr von der A4 zur B19 durch das Erbstromtal, die relativ enge Ortsdurchfahrt Ruhla hinauf nach Glasbach und weiter nach Barchfeld auf einer der schönsten, aber nicht für Schwerlastverkehr geeigneten, Waldstraßen Deutschlands!

Für die Zukunft ist hier eine nachhaltige, umweltfreundliche Lösung zu schaffen.

Im Bereich der Ortsdurchfahrten sollte als 1. Maßnahme Tempo 30 eingerichtet werden.

Öffentlicher Nahverkehr

Die gesamte Organisation sollte für die Zukunft neu überdacht werden.

Trennung von Personen- und Schülerbeförderung

Eigene Schulbusse, die gezielt für ausschließlich schulische Belange eingesetzt werden

Personenverkehr bedarfsgerecht und flexibel

mittels großer Busse, z.B. eingesetzt im Stossverkehr bei Arbeitsbeginn – und Arbeitsende

ansonsten zur Vermeidung von Leerfahrten Kleinbusse auf Abruf (Taxibusse), die dorthin fahren wo die Leute tatsächlich hinwollen.

Ausgangspunkt für den Personenverkehr sollte im Norden der Bahnhof Wutha mit Anschluss an die Regionalzüge und im Süden Bad Liebenstein mit Verbindung nach Bad Salzungen.

Fremdenverkehr, Tourismus

Die Tourismus-Werbung, das gesamte touristische Angebot der Region ist zu bündeln und für das gesamte Planungsgebiet einschl. Wutha-Farnroda und Bad Liebenstein aufzubereiten.

Der Thüringer Wald mit all seinen Ressourcen wie gute, reine Luft, Ruhe, sauberes Wasser sollten zentrales Thema aller touristischer Aktivitäten sein.

Dabei sind besonders anzusprechen: Wanderfreunde, Naturliebhaber, Jäger und Fischer evtl. auch Behinderte

Maßnahmen für barrierefreie Zugänge zu Hotels und Gaststätten sind zu realisieren.



Vorhandene Aktivitäten wie Kräuterwanderungen, „Grünes Klassenzimmer“ sollten gestärkt und weiterentwickelt werden.

Ziel der Werbung: Norddeutschland, Benelux-Staaten, Dänemark
(Für z.B. Tiroler ist der Thüringer Wald weniger interessant!)

Die reichlich vorhandenen Wanderwege einschl. Ruhebänken, Beschilderung bzw. Markierung sind kontinuierlich in Stand zu halten. Das gleiche gilt für Sehenswürdigkeiten wie Museen, Kirchen usw. Entsprechende Wanderkarten mit Hinweisen auf Öffnungszeiten sind insbesondere auch digitalisiert und im Internet abrufbar aufzubereiten.

Das sog. „Waldbaden“ als Urlaubsmöglichkeit sollte eingerichtet und angeboten werden. Erinnert wird an das ehemalige Luft- und Lichtbad am Breitenberg, oberhalb der jetzigen Schrebergärten

Es fehlt ein „Haus des Gastes“ mit Lesestube usw.

Die vorhandenen gastronomischen Einrichtungen, Hotels, Pensionen, Gaststätten sind zu fördern und auf den heute gängigen Standard zu bringen.

Erfreuliches, erfolgreiches Beispiel ist das mehrmals ausgezeichnete Bungalowdorf „Lichtung“ in der „Alten Ruhla“ neben Schützenhaus und Waldbad.

Auf das leider geschlossene, 4 Sterne Hotel „Thalfried“ wird hier besonders hingewiesen – es sollte wiedereröffnet werden.

Weitere Anregungen zum Thema Tourismus:

Einrichtung einer Hotelfachschule mit Internat

Heimatabende in den gutausgestatteten Clubhäusern Seebach und Ruhla

Weiterentwicklung der Kneipanlagen in Thal und Ruhla

Weiterverwendung der wertvollen, aber leerstehenden Bausubstanz

Dringender Klärungsbedarf besteht für:

„Weisse Villa“ Geschwister-Scholl-Straße

Ehemaliges Postamt Wiesenstraße

Ehemaliges Kaufhaus Wiesenstraße

Ehemaliges Textilhaus Marienstraße

Abbruchbrache Alexander-Puschkin-Straße

Ehemalige Trinitatis-Schule in der Köhlergasse

Ehemaliges Hotel „Zum Landgrafen“ Am Bermberg

Ehemaliges Hotel „Bellevue“ Am Bermberg

Ehemaliges Stadtbad Bermbachtal

Ehemalige Jugendherberge Am Reuter

Ehemaliges Gästehaus FER

Sport- und Fussballplatz in Thal oder Ruhla; 2 Plätze sind unwirtschaftlich und nicht nötig!

Sportstätten

Das Planungsgebiet ist gut ausgestattet mit diversen Sportstätten.

Die Sportstätten sollten möglichst auch dem Tourismus zur Verfügung stehen.

Besonders hingewiesen wird auf die weiterhin zu fördernden Bäder:



Mosbach

Thal

Waldbad Ruhla (besonders lobenswert: wird von einem Förderverein betrieben)

Naturbad Schweina

Sport- und Fussballplatz Thal mit neu errichteten Umkleiden, kein Rasenplatz

Tennisplatz mit Tennishalle in Thal (mit Gaststätte)

Motocrossarena in Ruhla

Turn- und Sporthalle in Ruhla

Stadion „Mittlere Wiese“ Ruhla, veraltete Garderoben, Rasenplatz aber keine funktionierende Drainage

Sprungschanzen Ruhla mit diversen Sprungweiten (Kindertraining), auch Mattenschanzen, Sommernutzung

Loipe, beleuchtet, Pistengerät, im Bereich Schützenhaus

Schützenhaus, 50 m Anlage (mit Gaststätte und Saal)

Angeregt wird die Einrichtung einer (gespritzten) Eislauf- und Eisstockbahn

Jugendclubs

Ruhla, Stadion Mittlere Wiese im UG des Garderobengebäudes

Klärungsbedarf: Unterbringung am Stadtrand im UG eines Garderobengebäudes mit schlechtem Bauzustand!? Besser: Unterbringung in zentraler Lage, in der Nähe einer Bushaltestelle und nahe bei den Schulen!

Seebach, Neubau

Friedhöfe

St. Trinitatis, städtisch

ca. 50% ungenutzt und wohl auch nicht vorzuhalten; Neuordnung und Reduzierung auf den unteren Teil bei Erhalt einiger bemerkenswerter Grabsteine, Neuordnung der Gräber für sowjetische Soldaten, Einbeziehung des ehemaligen Pfarrgartens, Wiederherstellung des Pfarrteiches

St. Concordia, kirchlich

Oberer Eingang für Ver- und Entsorgung des Friedhofs und als barrierefreier Zugang ist zu erhalten und geordnet zu gestalten, Tor, Pflaster usw.

Hallen

Erbstromhalle Wutha-Farnroda

Klubhaus Seebach

Kulturhaus Ruhla

Angeregt wird:

gemeinsame Verwaltung, gemeinsame Werbung insbesondere auch für Verkaufsausstellungen, Messen und Kongresse

Heimatbrauchtum

Besonders sind die Aktivitäten von:

Alt Ruhla

und der

Musikkapelle Erbstromtal

hervorzuheben.



Arbeitsgemeinschaft der Gewerbevereine Südharz e.V. zur
Entwicklung des Stadtgebietes Ruhla und der Region Erbstromtal

Gemeinsame Organisation und Werbung:

Thal

Scharfenburgfest

Feuerwehrfest

Weihnachtsmarkt auf der Scharfenburg

Seebach

Fasching

Heimatabende

Konzerte zum Muttertag o.ä.

Kittelstal

Kirmes mit Festzelt

Ruhla

Mundarttheater

Heimatabende

Schützenfest

Markt auf dem Plan

Ruhlaer Weihnacht in St. Concordia

Weihnachtsmarkt auf dem Markt

Kultur

Die Attraktivität eines Gemeinwesens wächst mit der Qualität seines Bildungs- und Kulturangebots.

Das kulturelle Angebot Ruhlas ist erfreulicherweise beachtlich.

Insbesondere hervorzuheben sind die Aktivitäten:

der St. Concordia Pfarrei: Musik im Winkel

und

des Trinitatis- Vereins: Konzerte, Kino

Die so vielversprechend begonnenen, jährlichen Lux-Festspiele wurden leider 2019 nicht mehr fortgeführt.

Die kulturellen Aktivitäten im Planungsgebiet sollten gemeinsam, auch mit der Gastronomie, organisiert werden, die Ressourcen gebündelt, Doppelveranstaltungen vermieden und darüber hinaus mit den angrenzenden Gemeinden, z.B. Bad Liebenstein koordiniert werden.

Beteiligungen sind zu verwirklichen bzw. fortzusetzen mit:

Lux-Festspiele

Thüringer Orgelwoche

Barchfelder Barockmusik usw.

Auch die einzigartige Ruhlaer Mundart gehört zur Kultur und sollte entsprechend gefördert und gepflegt werden. Zu denken ist hierbei auch an wissenschaftliche Seminare in Zusammenarbeit mit Universitätsinstituten.

Infrastruktur, Wasser, Abwasser, Gas- und Elektroversorgung, Internet

Dokumentation des Ist-Stand

Prognose für die nächsten 10 Jahre



Umwelt

Luftqualität

Wasserqualität Trinkwasser

Wasserqualität Erbstrom

Strahlung (Umgebung Nesselrain)

ehemahlige Mülldeponien Bermbachtal, Nesselrain

Industriemüll Einkofferungen z.B. im Bereich Rathaus, Supermarkt

Landesplanung

Dokumentation der Ziele der Landesplanung für Ruhla

Einstufung Ruhlas als Unterzentrum oder Kleinzentrum?

Anzustreben ist die Zuordnung als Unterzentrum

Welche Kriterien für ein Unterzentrum sind erfüllt, welche Kriterien nicht?

Öffentlichkeit

Die Bürger sind laufend über den Stand und Ergebnisse der Untersuchungen, über die Presse insbesondere aber digital zu informieren.

Befragungen sollten ebenso digital und allgemein einsehbar erfolgen – keine Zettelabfragung samt Einlegekästen!

Die Sitzungen des Stadtrats zum Thema Stadtentwicklungskonzept sind öffentlich gem. THÜRKO zu führen.

Autor:

Dipl.-Architekt Achim Böttinger, Ruhla / München

Ruhla, im September 2020



**Strategiepapier des Gewerbevereins RUHLA 1991 e.V. zur
Entwicklung der Stadt Ruhla und der Region Erbstromtal**